

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Rheda-Wiedenbrück

Apothekennotdienst, Löwen-Apothek, Lange Straße 4, Wiedenbrück, Tel. (05242) 5292; weitere diensthabende Apotheken unter Tel. (0800) 0022833, via Internet (www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Ausstellung der Fotofreunde Wiedenbrück, Stadthaus, Bibliothek, Kirchplatz 2, Wiedenbrück.

Bürgerbüro, 8.00-17.00, Rathaus Rheda, Rathausplatz 13.

CDU-Stadtverband, 14.00 Besichtigung der Firma Tönnies, In der Mark 2 (für angemeldete Teilnehmer).

DRK-Ortsverein, 9.00-16.00 Gruppe „Hereinspaziert“, 14.00-15.00 und 15.15-16.15 Seniorengymnastik, 17.00-19.00 Rotkreuzchor, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.

Eine-Welt-Laden, 9.30-11.30 und 16.00-18.00, Jugendhaus St. Aegidius, Lichtstraße 3.

Fabelwald, 11.00-17.00 Ausstellung von Arbeiten von zehn Künstlern, Galerie Hoffmann, Cor- und Interlücke-Haus, Hauptstraße 74 (zu sehen bis zum 20. Oktober).

Flora Westfalica, 20.00 Pawel Popolski: „Der wissen das Wenigste...“, Reethus, Mittelhegge.

Gartenbauverein, 19.30 Erntedankfest, Hotel Sonne, Hauptstraße 31.

Gebrauchtwarenladen, 10.00 – 17.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 135.

Hilfe am Computer, 17.00, Jugendzentrum Alte Emstorschule (AWO-Räume), Wilhelmstraße 35.

Jugendhaus St. Pius, 10.00 Ferienfrühstück (ab 6J.), Södring 185.

Leinewebmuseum, 10.00-12.00 und 14.00-18.00, Kleine Straße 11.

Malteser-Hilfsdienst, 19.00-21.00 Bürgersprechstunde, Gütersloher Straße 74, Tel. (05242) 9 80 80 94.

MGV Rheda, heute keine Chorprobe.

Order in Chaos, 15.00-17.00 Ausstellung von Arbeiten von Morteza Jahangirian, Werkstatt Bleichhäuschen, Steinweg 4 (zu sehen bis zum 25. Oktober).

Rathaus Rheda, 8.00-17.00, Rathausplatz 13.

Recyclinghof, 14.00-18.00 Annahme von Sperrmüll, Wertstoffen, Elektroschrott, Ringstraße 141, Tel. (05242) 93 10 76.

Stadtbibliothek Rheda, 14.00-18.00, Rathausplatz 8-10, Tel. (05242) 59 87 51.

Stadtbibliothek Wiedenbrück, 10.00-12.30 und 14.00-18.00, Kirchplatz 2, Tel. (05242) 90 40 67.

WTV-Lauftreff, 18.00 Nordic-Walking, Hallenbad, Ost-ring 134.

Wiedenbrücker Turnverein (WTV), 19.00-20.00 Sport nach Schlaganfall, Ratsgymnasium (kleine Turnhalle), Rektoratsstraße 23.

Wochenmarkt, 7.30-12.30, Marktplatz Wiedenbrück.

Beratung

Caritas-Sozialstation Rheda, 9.00-13.00 Sprechstunde, Ringstraße 1c, Tel. (05242) 4049376.

Deutsches Rotes Kreuz ambulant, 8.00-16.00 häusliche Pflege, Tel. (05242) 3 79 82 00.

Drogenberatung und Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9.00-18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. (05242) 4 08 20.

Hospizgruppe, Info-Telefon Tel. (05242) 3 78 83 41 (Anrufbeantworter wird täglich abgehört).



Die neue Entbindungsstation: Das Bauprojekt ist inzwischen vollendet worden. 83.000 Euro hat der Neubau gekostet. Das Foto entstand bei den Arbeiten im März dieses Jahres im Rahmen der letzten Inspektionsreise des Fördervereins nach Togo.

Togo-Förderer haben viel zu tun

Bilanz: Die Entbindungsstation, früher ein Sorgenkind, ist jetzt fertiggestellt. Auch vier weitere Trinkwasserbrunnen sind in Betrieb genommen worden

Rheda-Wiedenbrück (nw). Der Neubau einer Entbindungsstation mit einer angeschlossenen Krankenstation im Kanton Aouda ist abgeschlossen. Das war wohl die wichtigste Botschaft, die Vorsitzender Heinz-Dieter Brökelmann in der Jahreshauptversammlung des 2001 gegründeten Togo-Fördervereins Rheda-Wiedenbrück im Sporthotel verkünden konnte. Die Entbindungsstation in dem afrikanischen Staat war in den vergangenen Jahren wegen vieler Probleme in Togo eine Art „Sorgenkind“ des Fördervereins – nunmehr gehöre sie, so Brökelmann, „zu den Besten, die es jetzt in dieser Region gibt“. Mit rund 83.000 Euro hat der Togo-Förderverein dieses Bauprojekt komplett selbst finanziert. An der medizinischen Ausrüstung gebe es indes „noch viel zu verbessern“, so Brökelmann.

Seit es den Togo-Förderverein gibt, ist der Brunnenbau in den Dörfern eines der wichtigsten Projekte überhaupt. Auch 2015 seien wieder vier neue Trinkwasserbrunnen gebaut worden – insgesamt seien es jetzt mehr als 50. Brökelmann: „Da viele Spender bei uns ausdrücklich für diese Projekte ihr Geld stiften, hat der Togo-Förderverein an diesen Brunnen Schilder mit den Namen der Spender aus Deutsch-



Vorstand: Dr. Karlberhard Jasper (v.l.), Nina Take, Vorsitzender Heinz-Dieter Brökelmann, Renate Erlemann, Andreas Baumann und Christiane Depenbusch-Klasmann leiten den Förderverein. Rechts Ehrenvorsitzender Helmut Löhner. Es fehlt Marion Pokorra-Brockschmidt.

land angebracht.“ Mehr als 40.000 Menschen würden inzwischen mit Wasser aus den vom Togo-Förderverein gesponserten Brunnen versorgt.

Da die Schulen in den Dörfern Aouda und Adjengre schon seit langem Anträge für einen Computerraum gestellt hätten, hat der Togo-Förderverein zwei Schulen mit dieser Technik ausgestattet. Es sei ein Versuch, wie Brökelmann erklärte, „aber man kann diese Technik nur lernen, wenn man auch einen Computer hat.“

Die Fraueninitiativen in Aouda und Adjengre seien ein weiteres Herzstück bei der Arbeit des Fördervereins. Brökelmann: „Auf die Frauen ist

Verlass, jeder Euro ist hier gut angelegtes Geld.“ Das Waisenhaus in Aouda, das von Beginn an ebenfalls ein zentrales Förderprojekt war, habe eine neue Leitung bekommen und scheine ganz dringend auf weitere Hilfe angewiesen zu sein. „Da wir die einzige Organisation sind, die das Waisenhaus unterstützt, hoffen



Sponsor: Dieser Brunnen trägt den Namen des Pius-Theaters.

Beim Poetry-Slam Klartext gesprochen

Wettstreit: Lokalmatadorin Julia Brandt hat die Nase vorn. Sie und ihre fünf Mitbewerber hatten zuvor einen Workshop beim amtierenden Landesmeister Jason Bartsch absolviert. Lachsälven waren garantiert

Rheda-Wiedenbrück (nw). „Zeit für Klartext“ nahmen sich jüngst sechs junge Autorinnen und Autoren, die im Saal des Wiedenbrücker Stadthauses selbst geschriebene Texte performten und ihr Publikum begeisterten. Den zweiten Rheda-Wiedenbrücker Poetry-Slam unter Regie der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems und in Kooperation mit dem Reckenberg-Berufskolleg moderierte Jason Bartsch, der amtierende NRW-Poetry-Slam-Landesmeister. Als Siegerin des Wettstreits kürte das Publikum die 18-jährige Julia Brandt aus Rheda-Wiedenbrück.

Nicht nur beim Vortragen einiger eigener Texte, die das Publikum mit Dauerlachsälven quitierte, bewies Jason Bartsch sein außergewöhnliches Talent als Slammer mit Comedy-Appeal. Schon zwei Tage zuvor hatte er bei einem vorausgegangenen Workshop



Sextett: Ann-Christin Kittel (v.l.), Lisa Ziaj, Katharina Bajerke, Julian Olfert, Sophie Laddenkemper und Gewinnerin Julia Brandt nahmen am zweiten Rheda-Wiedenbrücker Poetry-Slam teil.

im Reckenberg-Berufskolleg Schülerinnen und Schülern bereits gezeigt, worauf es ankommt beim Entwickeln von Ideen, beim Schreiben und Vortragen von Texten. Rund 20 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs hatten beim Workshop die Gelegenheit genutzt, um sich Tipps vom Profigoach zu holen und sich literarisch auszuprobieren. Dass

am Ende „nur“ sechs Slammerinnen und Slammer ihre Texte vortrugen, lag auch daran, dass die Zeit zwischen Workshop und Aufführung relativ kurz war.

Wortgewaltig und wortwitzig, sprachlich virtuos und in rasantem Sprechtempo trug Jason Bartsch eine Moderation über den olympischen Wettbewerb der Spring-

wir, dass es wieder deutlich aufwärts geht.“ Diese und noch viele andere kleinere Projekte stellte Brökelmann in seinem Rechenschaftsbericht in einem Videofilm dar. Brökelmann: „Die Unterstützung des Togo-Fördervereins in Aouda und Adjengre in den letzten Jahren hat extrem viel gebracht. Es lohnt sich weiterzumachen, da man mit kleinem Geld ganz viel erreichen kann.“ Davon könne man sich auch im Rahmen der nächsten Reise nach Togo, geplant 2018, selbst überzeugen.

Die Regularien der Hauptversammlung wurden einvernehmlich abgehandelt. Aus dem Kassenbericht ging hervor, dass 2015 etwa 47.000 Euro für die Hilfe in Togo zur Verfügung standen. Dieses Geld wurde durch den Erlös aus dem Christkindmarkt, kleine und große Spenden, einen Zuschuss der Stadt Rheda-Wiedenbrück und die Mitgliedsbeiträge aufgebracht. Die Kosten für die Vereinsarbeit betragen rund 875 Euro.

Bei den Vorstandswahlen wurden Heinz-Dieter Brökelmann als Vorsitzender und Renate Erlemann (2. Vorsitzende) bestätigt. Andreas Baumann ist Kassenwart. Beisitzer sind Dr. Karlberhard Jasper, Christiane Depenbusch-Klasmann, Marion Pokorra-Brockschmidt und Nina Take als Neuling.

Kinder entdecken ihre Talente und Stärken

Kinderbewegungsabzeichen: Der WTV kooperiert mit dem Kreisberufskolleg und Kindertagesstätten

Rheda-Wiedenbrück (wl). Das Kinderbewegungsabzeichen, abgekürzt „Kibaz“, lockte rund 80 Kinder aus den Kindertageseinrichtungen des Familienzentrums St. Aegidius in die Turnhalle des Kreisberufskollegs am Sandberg in Rheda-Wiedenbrück. Zum zweiten Mal fand dort eine Kooperation zwischen dem Wiedenbrücker Turnverein (WTV), den Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule Kinderpflege des Reckenberg-Berufskollegs und den Kitas statt.

Besonders die angehenden Kinderpfleger der Oberstufe konnten dabei zahlreiche praktische Erfahrungen sammeln. Sie hatten unter Leitung ihrer Fachlehrerin Marita Rieger elf Stationen vorbereitet und zuvor auch getestet. Dabei kam ihnen ein Handbuch der Sportjugend des Landessportbundes NRW zur Hilfe. Lehrer, Erzieher und Übungsleiter konnten sich im Vorfeld beim Kreissportbund (KSB) im Rahmen einer Fortbildung sachkundig machen und erhielten umfangreiche Materialien wie ein Handbuch, Stationskarten, Laufzettel und Urkunden.

Bei dem Parcours kam es aber nicht nur auf die Bewegung an. Es wurden fünf Entwicklungsbereiche – die motorische, physisch-emotionale, soziale, kognitive sowie die Wahrnehmungsentwicklung – berücksichtigt. Dadurch entstand eine sehr ruhige und entspannte Atmosphäre, ganz ohne Hektik.

Die Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren können beim Kinderbewe-

gungsabzeichen ihre Stärken, Vorlieben und Talente entdecken, ihre Persönlichkeit entfalten, vielfältige Bewegungsabläufe erleben und ihre individuelle Leistung zeigen. Als Belohnung gab es für jedes Kind eine Urkunde.

„Ganz toll, dass meine Schüler in ihrer Freizeit freiwillig hier sind“

Besonders schwierig war die Station im Bereich der kognitiven Entwicklung. Den Kindern wurde ein Bild gezeigt, auf dem verschiedene runde Türme und Bälle aneinandergereiht sind. Das Bild sollten die Kinder sich merken und aus ihrem Gedächtnis heraus mit Rollen und Bällen nachbauen. Auch beim „blinden Memory“ waren Aufmerksamkeit und ein Gefühl für Material und Form gefragt. In einem Beutel befanden sich immer zwei identische Gegenstände, die die Mädchen und Jungen ertasten sollten. Das war gar nicht so einfach.

„Ich finde es ganz toll, dass meine Schüler in ihrer Freizeit freiwillig hier sind, das Projekt mitmachen und so viel praktische Erfahrung sammeln können“, meinte Marita Rieger. Auch die Oberstufenschüler waren begeistert. Alle Kooperationspartner waren sich am Ende einig, dass es eine hervorragende Zusammenarbeit war, viele Erfahrungen gesammelt wurden und ein sehr freundschaftlicher Kontakt zwischen Kindergärten, Verein und Schule entstanden ist.



Konzentriert: Michel tastet beim „blinden Memory“ nach dem zweiten Tennisball. Die beiden Kinderpflegerinnen Laura Dirksen (l.) und Laura Haase machen dem Jungen Mut – und die anderen Kinder schauen gespannt zu. FOTO: WALTRAUD LESKOVSK

Konfis backen Brot

Kooperation: Die evangelische Kirchengemeinde und die Bäckerei Vorbohle arbeiten zusammen

Rheda-Wiedenbrück (nw). Brot für einen guten Zweck backen junge Leute der evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Mitte Oktober. In Kooperation mit der Wiedenbrücker Bäckerei Vorbohle beteiligt sich die Kirchengemeinde nach Angaben von Pfarrer Marco Beuermann (Gemeindebezirk Wiedenbrück) an der bundesweiten Aktion „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. Das Projekt wurde einer Mitteilung zufolge von der gleichnamigen Hilfsorganisation der evangelischen Kirche ins Leben gerufen und wird nach 2014 nunmehr zum zweiten Mal durchgeführt.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aller Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sind demnach eingeladen, Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in El Salvador (Mittelameri-

ka), Ghana (Afrika) und Albanien (Südeuropa) zu backen. Bei allen drei Projekten handele es sich um Projekte des Hilfswerkes „Brot für die Welt“, bei denen Kinder und Jugendliche im Kontext einer handwerklichen Ausbildung unterstützt werden. Das im Rahmen der Aktion gesammelte Geld kommt diesen drei Projekten zugute. Beuermann: „Wenn mehr zusammenkommt als benötigt, können mit den Mitteln noch andere Jugendbildungsprojekte unterstützt werden.“

Dieses Projekt bietet den Kirchengemeinden und dem Bäckerhandwerk neue Begegnungsmöglichkeiten. Am Donnerstag, 13. Oktober, werden die Wiedenbrücker Jugendlichen in Vorbohles Backstube das Brot backen – am Freitag, 14. Oktober, ist es dann im Ladenlokal am Klingelbrink käuflich zu erwerben.